

Abb. 154

Möbelwagen.

6191

die elektrischen Lokomotiven wagenmäßig umkleidet war. Die Umkleidung ist später entfernt worden.

Mucche, Einzahl Mucca (Kühe) — Italien. La prima locomotiva C 2 a 4 cilindri della ex R. A. 500 (F S 690, später 670) esposta a Parigi nel 1900, perchè, per i risultati buoni che dette tutti i funzionari ed agenti che avevano partecipato al suo studio e alla sua costruzione ebbero molte ricompense: così fu chiamata mucca dall'idea di mungere come si fa per tirare il latte alle vacche. In seguito tutte le locomotive del gruppo F S 670 furono chiamate mucche. (Beschreibung in den Ausstellungsberichten Paris 1900 und Mailand 1906). Vgl. auch Macchina gamberi.

Mud Diggers (Schmutzgräber) — Vereinigte Staaten. Eine Reihe von D-Güterzuglokomotiven mit Blindwellen über der letzten Achse und Zahnradübersetzung nach der darunterliegenden Treibachse. Im ganzen wurden 1844 bis 1846 17 solche Lokomotiven (Tr = 432/610/989) von Roß Winans und 3 von Baldwin für die Philadelphia Reading und die Baltimore-Ohio-Bahn gebaut. Abb. Sinclair, Development of the locomotive 1907 S. 74. Einige waren noch bis 1865 im Dienst. („Sinclair“ S. 72: eight-wheel engines, which the trainmen promptly denominated „Mud Diggers“) Der Name rührt vielleicht daher, daß die Kuppelstangen der niedrigen Räder so nahe an den Erdboden heranreichten, daß sie häufig den Erdboden aufwühlten.

Muzzle loaders (Vorderlader) — Vereinigte Staaten. Hauptsächlich in den Ölgebieten seitens der Mannschaften, die Ölfeuerungslokomotiven fahren, erfundene Bezeichnung der Lokomotiven mit Kohlenfeuerung. („Railway and Locomotive Engineering“ 1901 S. 203) In Amerika bezeichnet man bisweilen das Feuerbüchsende der Lokomotive als front end, wodurch der Ausdruck muzzle loader erklärlich wird, vielleicht auch aus dem Gegensatz zu früheren Ölfeuerungen, bei denen der Brenner an der Stiefelknechtplatte lag.

Nix. — Beiname für die Lokomotiven der Soldatenbadezüge im Felde. Vgl. „Liller Kriegszeitung“, 22. Mai 1915.

РАКЪ (Rak = Krebs) — Rußland. Allgemeine Bezeichnung für Tenderlokomotiven, vermutlich, weil sie meist langsam und häufig rückwärts fahren. Vgl. auch Macchina gamberi.

Papegøie (Papagei) — Dänemark. Frühere Bezeichnung einer Lokomotivtype der dänischen Staatsbahn, frühere Nr. 64, die ausnahmsweise hellgrün lackiert war. Vgl. Greenbacks.

Peaux de boue (Bockhäute) — Frankreich. Bezeichnung einer Serie C-Güterzuglokomotiven der Midi-bahn, weil sie einen so kurzatmigen Auspuff haben, daß es ein Geräusch hervorbringt, wie das schnell hintereinander ausgesprochene Wort peau de bouc. Vgl. hierzu Ping-Pong.

Ping-Pong — Vereinigte Staaten. Bezeichnung der 1 D-Verbundlokomotiven. Ping soll den weichen, Pong den harten Dampfschlag kennzeichnen, wenn diese Maschinen mit eingeschalteter Zwillingwirkung mit schweren Zügen mühsam aus dem Bahnhof herauskeuchen.

Pot à Moutarde (Senftopf) — Frankreich. Bezeichnung einer Serie 1 B-Lokomotiven der französischen Westbahn mit 3 Längsrahmen, Innenzylindern und Außensteuerung, Betr. Nr. 671—690, gebaut 1882/3 von Neilson, Glasgow. Grund der Bezeichnung unbekannt.

Pups (Puppen) — Vereinigte Staaten. Bezeichnung für eine Serie leichter 2 A-Lokomotiven, Zylinder 405/610 mm, der Old Colony Railway in den 60er Jahren. („Railway and Locomotive Engineering“ 1907 S. 307)

Ravachols — Frankreich. Bezeichnung der 2 B-Tenderlokomotiven der französischen Nordbahn, Nr. 2311—2380, gebaut 1892/3, weil sie in der Zeit gebaut wurden, als man überall von dem Bombenwerfer Ravachol sprach. Literatur „Desmoulin, Traité pratique I, S. 144“.

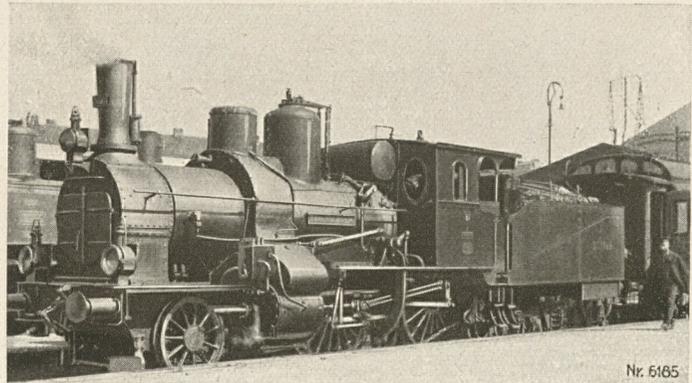


Abb. 155

Reichskamel.

6185

Reichskamel — Bayern. Abb. 155. Bezeichnung der 1 B-Verbundschnellzuglokomotiven Gattung B X der bayerischen Staatsbahn, Betr. Nr. 936—940 uff., gebaut 1891. Die Zylinder lagen hinter den Laufrädern und der Verbinder war sattelförmig über den Kessel geführt. Vgl. Camel, Camelbacks und Kamele.

Revolvers — Frankreich. Bezeichnung der 2 B 2-Tenderlokomotiven der französischen Nordbahn, Nr. 2231—2305, gebaut 1901/06 für den Vorortverkehr für Paris, weil sie vorwärts und rückwärts gleich gut fahren.